

## Sicherheitsdatenblatt

### 1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

#### 1.1. Produktidentifikator

Kode: **T532CONV-02-J**  
Bezeichnung **URETAL - CONVERTITORE X SMALTI POLIURETANICI EXTRA SEMILUCIDI TRASPARENTE**

#### 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Beschreibung/Verwendung .

#### 1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firmenname **ALCEA Srl**  
Adresse **Via Piemonte 18**  
Standort und Land **20030 Senago (MI)**  
**Italy**  
Tel. **+39.02-99014-1 (centralino)**  
Fax **+39.02-99014-300**

E-mail der sachkundigen Person,  
die für das Sicherheitsdatenblatt zuständig ist **Ufficio Tecnico (msds@alcea.com)**

Anschrift des Verantwortlichen **Ufficio Tecnico (msds@alcea.com)**

#### 1.4. Notrufnummer

Für dringende Information wenden Sie sich an **Ufficio tecnico ALCEA Tel. +39.02-99014-220/221 (disponibile durante l'orario di ufficio)**

### 2. Mögliche Gefahren.

#### 2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs.

Das Produkt ist gemäß den Vorschriften nach den Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und/oder der Verordnung (EG) 1272/2008 (CPL) (und nachfolgenden Änderungen und Anpassungen) als gefährlich eingestuft. Demnach ist dem Produkt ein Beiblatt über sicherheitsrelevante Daten nach den Vorschriften der Verordnung (EG) 1907/2006 und nachfolgenden Änderungen beizufügen. Eventuelle Zusatzangaben über Gesundheits- und/oder Umgebungsgefährdungen sind unter den Abschnitten 11 und 12 der vorliegenden Karte aufgeführt.

Gefahrensymbole: Xn

R-Sätze: 10-20/21-66

Der ausführliche Text der Gefahrensätze (R) sowie der Gefahrenangaben (H) ist unter dem Abschnitt 16 des Beiblattes angegeben.

#### 2.2. Kennzeichnungselemente.

Gefahrkennzeichnung gemäß den Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und darauffolgenden Änderungen und Anpassungen.

Xn



GESUNDHEITSSCHAEDLICH

**R10** ENTZUENDLICH.  
**R20/21** GESUNDHEITSSCHAEDLICH BEIM EINATMEN UND BEI BERUEHRUNG MIT DER HAUT.  
**R66** WIEDERHOLTER KONTAKT KANN ZU SPRÖDER ODER RISSIGER HAUT FÜHREN.

**S 9** BEHAELTER AN EINEM GUT GELUEFTETEN ORT AUFBEWAHREN.  
**S23** RAUCH/AEROSOL NICHT EINATMEN.

T532CONV-02-J - URETAL - CONVERTITORE X SMALTI POLIURETANICI EXTRA SEMILUCIDI TRASPARENTE

**S36/37** BEI DER ARBEIT GEEIGNETE SCHUTZHANDSCHUHE UND SCHUTZKLEIDUNG TRAGEN.  
**S43** ZUM LOESCHEN SCHAUMMITTEL, STAUB, CO2.  
 "KEIN WASSER VERWENDEN").  
**S51** NUR IN GUT GELUEFTETEN BEREICHEN VERWENDEN.

**Enthält:** XYLOL (ISOMERENGEMISCH)

### 2.3. Sonstige Gefahren.

Angaben nicht vorhanden.

## 3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen.

### 3.1. Stoffe.

Angaben nicht zutreffend.

### 3.2. Gemische.

**Enthält:**

| Kennzeichnung.                       | Konz. %.  | Klassifizierung 67/548/EWG.                           | Klassifizierung 1272/2008 (CLP).  |
|--------------------------------------|-----------|---|---|
| <b>N-BUTYLACETAT</b>                 |           |   |   |
| CAS. 123-86-4                        | 15 - 20   | R10, R66, R67   | Flam. Liq. 3 H226, STOT SE 3 H336, EUH066   |
| CE. 204-658-1                        |           |   |   |
| INDEX. 607-025-00-1                  |           |   |   |
| <b>XYLOL (ISOMERENGEMISCH)</b>       |           |   |   |
| CAS. 1330-20-7                       | 12,5 - 20 | R10, Xn R20/21, Xi R38, Anmerkung C                   | Flam. Liq. 3 H226, Acute Tox. 4 H332, Acute Tox. 4 H312, Skin Irrit. 2 H315, Anmerkung C  |
| CE. 215-535-7                        |           |   |   |
| INDEX. 601-022-00-9                  |           |   |   |
| <b>2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT</b> |           |   |   |
| CAS. 108-65-6                        | 5 - 9     | R10   | Flam. Liq. 3 H226   |
| CE. 203-603-9                        |           |   |   |
| INDEX. 607-195-00-7                  |           |   |   |
| <b>METHYLISOBUTYLKETON</b>           |           |   |   |
| CAS. 108-10-1                        | 1 - 5     | R66, F R11, Xn R20, Xi R36/37                         | Flam. Liq. 2 H225, Acute Tox. 4 H332, Eye Irrit. 2 H319, STOT SE 3 H335, EUH066   |
| CE. 203-550-1                        |           |   |   |
| INDEX. 606-004-00-4                  |           |   |   |
| <b>DIBUTYLTIN DILAURATE</b>          |           |   |   |
| CAS. 77-58-7                         | 0 - 0,25  | T+ R26, T R25, Xn R48/22, Xn R63, Xi R36/38, N R50/53 | Acute Tox. 1 H330, Acute Tox. 3 H301, STOT RE 2 H373, Eye Irrit. 2 H319, Skin Irrit. 2 H315, Aquatic Acute 1 H400, Aquatic Chronic 1 H410 |
| CE. 201-039-8                        |           |   |   |
| INDEX. -                             |           |   |   |

T+ = Sehr Giftig(T+), T = Giftig(T), Xn = Gesundheitsschaedlich(Xn), C = Aetzend(C), Xi = Reizend(Xi), O = Brandfoernd(O), E = Explosionsgefaehrlich(E), F+ = Hochentzuendlich(F+), F = Leichtentzuendlich(F), N = Umweltgefaerlich(N)

Der ausführliche Text der Gefahrensätze (R) sowie der Gefahrenangaben (H) ist unter dem Abschnitt 16 des Beiblattes angegeben.

## 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen.

### 4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen.

**AUGEN:** Sofort mindestens 15 Minuten mit viel Wasser abspülen. Sofort einen Arzt konsultieren. **HAUT:** Sofort mit viel Wasser abwaschen. Beschmutzte, getränkte Kleidung ausziehen. Falls die Reizung anhält, einen Arzt aufsuchen. Die verunreinigte Kleidung vor erneutem Gebrauch waschen.

**EINATMEN:** Betroffene Person an die freie Luft bringen; bei Bestehen von Atembeschwerden sofort einen Arzt konsultieren.

**VERSCHLUCKEN:** Sofort einen Arzt konsultieren. Erbrechen nur auf Anweisung des Arztes herbeiführen. Ohne Anweisung des Arztes bzw. wenn die betroffene Person ohnmächtig ist, nichts oral verabreichen.

### 4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen.

Für Symptome und Auswirkungen der enthaltenen Stoffe siehe Kap. 11.

### 4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung.

Die ärztlichen Hinweise sind zu folgen.

T532CONV-02-J - URETAL - CONVERTITORE X SMALTI POLIURETANICI EXTRA SEMILUCIDI TRASPARENTE

## 5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung.

### 5.1. Löschmittel.

#### GEEIGNETE LÖSCHMITTEL

Löschmittel sind Kohlenstoffdioxid, Schaum, chemische Pulver. Für Leckagen und das Austreten von Produktmengen, die nicht in Brand geraten sind, kann Wassernebel für die Dispersion von brennbaren Dämpfen und den Schutz der Personen verwendet werden, die an den Maßnahmen für das Aufhalten der Leckage beteiligt sind

#### NICHT GEEIGNETE LÖSCHMITTEL

Keine Wasserstrahlung einsetzen. Wasser ist für die Brandlöschung nicht wirksam, kann jedoch für die Kühlung der geschlossenen, den Flammen ausgesetzten Behältern eingesetzt werden, um Explosionen vorzubeugen.

### 5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren.

#### GEFAHREN INFOLGE DER AUSSETZUNG BEI BRAND

Bei Feuer ausgesetzten Behältern kann Explosionsgefahr bestehen.

Das Einatmen der Brandprodukte (Kohlenstoffoxide, giftige Pyrolyseprodukte, usw.) vermeiden.

### 5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung.

#### ALLGEMEINE ANGABEN

Die Behälter mit Wasser kühlen, um den Zerfall des Produkts und die Bildung von potentiell gesundheitsschädigenden Substanzen zu verhindern. Stets eine komplette Brandschutzkleidung tragen. Die Löschwasser aufnehmen und nicht in die Abwässer gelangen lassen.

Das kontaminierte Wasser und die Brandrückstände gemäß den gültigen Bestimmungen entsorgen. PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Schutzhelm mit Visier, Brandschutzkleidung (feuerfeste Jacke und Hosen mit Manschetten um Arme, Knie und Taille), Einsatzhandschuhe (feuerfest, schnittbeständig und dielektrisch), Atemschutzgerät (Sauerstoffgerät).

## 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung.

### 6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren.

Jede Art von Zündquelle (Zigaretten, Flammen, Funken usw.) aus dem vom ausgetretenen Produkt betroffenen Bereich eliminieren. Bei festen Produkten die Bildung von Staub vermeiden, indem Wasser auf das Produkt gesprüht wird, falls keine dahingehenden Gegenanzeigen vorliegen. Bei Vorhandensein von schwebenden Dämpfen ist ein Atemschutz zu tragen. Die Leckage blockieren, falls keine Gefahr besteht. Nicht mit beschädigten Behältnissen oder dem ausgetretenen Produkt umgehen ohne zuvor eine geeignete Schutzausrüstung angelegt zu haben. Personen ohne Schutzkleidung vom Ort entfernen. Für Informationen zu Gefahren für die Umwelt und Gesundheit, den Schutz der Atemwege, die Belüftung und zu persönlicher Schutzkleidung sind die weiteren Abschnitte dieses Datenblatts zu beachten.

### 6.2. Umweltschutzmaßnahmen.

Verhindern, dass das Produkt in Abwässer, Oberflächenwasser, Grundwasser und in anliegende Gebiete gelangt.

### 6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung.

Im Fall eines Flüssigprodukts dies in einen geeigneten Behälter saugen (aus mit dem Produkt nicht inkompatiblen Material) und das ausgetretene Produkt mit inertem absorbierendem Material (Sand, Vermiculite, Diatomee-Erde, Kieselguhr, usw.) aufnehmen. Den Großteil des entsprechenden Materials mit nicht funkenbildenden Mitteln aufnehmen und in Entsorgungsbehälter füllen. bei festem Produkt dies mit mechanischen, nicht funkenbildenden Mitteln aufnehmen und in Plastikbehälter füllen. Rückstände mit Wasserstrahlung eliminieren, sofern keine Gegenanzeigen vorliegen. Für eine ausreichende Belüftung des betroffenen Bereichs sorgen. Die Entsorgung von kontaminiertem Material muss gemäß den Vorschriften unter Punkt 13 erfolgen.

### 6.4. Verweis auf andere Abschnitte.

Eventuelle Angaben zum persönlichen Schutz und der Entsorgung sind unter den Abschnitten 8 und 13 aufgeführt.

## 7. Handhabung und Lagerung.

### 7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung.

Während der Handhabung nicht rauchen.

### 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten.

An einem kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren, von Wärmequellen, freier Flamme, Funken und anderen Zündquellen fernhalten.

### 7.3. Spezifische Endanwendungen.

Angaben nicht vorhanden.

**8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen.****8.1. Zu überwachende Parameter.**

| Bezeichnung                   | Typ       | Staat | TWA/8h<br>mg/m3 | ppm | STEL/15min<br>mg/m3 | ppm |      |
|-------------------------------|-----------|-------|-----------------|-----|---------------------|-----|------|
| N-BUTYLACETAT                 | TLV-ACGIH |       |                 | 150 |                     | 200 |      |
|                               | MAK       | A     | 480             | 100 | 480                 | 100 |      |
|                               | TLV       | CH    | 480             | 100 | 960                 | 200 |      |
|                               | MAK       | D     |                 | 100 |                     | 200 |      |
| XYLOL (ISOMERENGEMISCH)       | TLV-ACGIH |       |                 | 100 |                     | 150 | Haut |
|                               | TLV-ACGIH |       |                 | 100 |                     | 150 | Haut |
|                               | MAK       | A     | 221             | 50  | 442                 | 100 | Haut |
|                               | MAK       | A     | 221             | 50  | 442                 | 100 | Haut |
|                               | MAK       | D     |                 | 100 |                     | 200 | Haut |
|                               | MAK       | D     |                 | 100 |                     | 200 | Haut |
|                               | OEL       | EU    | 221             | 50  | 442                 | 100 | Haut |
|                               | OEL       | EU    | 221             | 50  | 442                 | 100 | Haut |
| 2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT | MAK       | A     | 275             | 50  | 550                 | 100 | Haut |
|                               | MAK       | D     |                 | 50  |                     | 50  | Haut |
|                               | OEL       | EU    | 275             | 50  | 550                 | 100 | Haut |
| METHYLISOBUTYLKETON           | TLV-ACGIH |       |                 | 50  |                     | 75  |      |
|                               | MAK       | A     | 83              | 20  | 208                 | 50  |      |
|                               | MAK       | D     |                 | 20  |                     | 40  |      |
|                               | OEL       | EU    | 83              | 20  | 208                 | 50  |      |
| DIBUTYLTIN DILAURATE          | TLV-ACGIH |       | 0,1             |     | 0,3                 |     |      |

**8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition.**

In Erwägung dessen, dass geeignete Schutzmaßnahmen immer vorrangig gegenüber persönliche Schutzkleidung sein sollten, ist für eine gute Belüftung des Arbeitsplatzes durch eine wirksame lokale Aspiration oder den Abzug von verbrauchter Luft zu sorgen. Falls diese Maßnahmen nicht ausreichen, um die Produktkonzentration am Arbeitsplatz unter den Expositionsgrenzwerten zu halten, muss ein geeigneter Atemschutz getragen werden. Während der Verwendung des Produkts muss, für genauere Informationen, das Gefahrenschild beachtet werden. Bei der Auswahl von persönlicher Schutzkleidung muss ggf. der Rat der Lieferanten der Chemikalien eingeholt werden. Die persönliche Schutzkleidung muss den nachstehend angegebenen gültigen Bestimmungen entsprechen.

**HANDSCHUTZ**

Die Hände mit Arbeitshandschuhen der Kategorie III (siehe Richtlinie 89/688/EWG und Norm EN 374) aus PVA, Butyl, Fluorelastomer oder gleichwertig schützen. Für eine definitive Materialauswahl für die Arbeitshandschuhe müssen folgende Aspekte einbezogen werden: Abnutzung, Reißbeständigkeit und Permeabilität. Bei selbstangefertigten Handschuhen muss die Widerstandsfähigkeit der Arbeitshandschuhe vor der Verwendung geprüft werden, da sie nicht vorhersehbar ist. Die Handschuhe haben eine bestimmte Verschleißzeit, die von der Exposition abhängig ist.

**AUGENSCHUTZ**

Eine hermetische Schutzbrille tragen (siehe Norm EN 166).

**HAUTSCHUTZ**

Arbeitskleidung mit langen Ärmeln und Unfallschutzschuhe der Kategorie II tragen (siehe Richtlinie 89/686/EWG und Norm EN 344).

Sich nach Ausziehen der Schutzkleidung mit Wasser und Seife waschen.

**ATEMSCHUTZ**

Bei Überschreitung des Grenzwerts einer oder mehrerer im Präparat enthalten Substanzen bezüglich der täglichen Aussetzung in der Arbeitsumgebung oder einem durch die Vorsorge- und Schutzabteilung des Unternehmens festgelegten Anteils, einen Atemschutz vom Typ A oder universal tragen, dessen Klasse (1, 2 oder 3) abhängig von dem Grenzwert der Konzentration ist (siehe Norm EN 141).

Der Einsatz von Atemschutz, wie Masken mit Patronen für organische Dämpfe und Staub/Nebel, ist erforderlich bei fehlenden technischen Maßnahmen zur Reduzierung der Aussetzung des Mitarbeiters. Der durch die Maske gegebene Schutz ist in jedem Fall begrenzt.

Falls die Substanz geruchlos ist oder die für die Aussetzung gefährliche Menge unterhalb der Geruchswahrnehmung liegt, oder bei Gefahr, also wenn die für die Aussetzung gefährliche Menge unbekannt ist oder die Sauerstoffkonzentration im Arbeitsbereich unter 17% liegt, muss ein Atemgerät mit Druckluft und offenem Kreislauf getragen werden (siehe Norm EN 137 ) oder ein Atemgerät mit externer Luftzufuhr und halber oder ganzer Maske oder Mundstück (siehe Norm EN 138).

Es muss eine Augenspüleinheit und eine Notdusche vorgesehen werden.

## 9. Physikalische und chemische Eigenschaften.

### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften.

|   |                          |
|---|--------------------------|
| Physikalischer Zustand                        | Flüssigkeit              |
| Farbe   | Nicht verfügbar.         |
| Geruch  | Esteri                   |
| Geruchschwelle.                               | Nicht verfügbar.         |
| pH Wert.                                      | Nicht verfügbar.         |
| Schmelzpunkt bzw Gefrierpunkt.                | Nicht verfügbar.         |
| Siedepunkt.                                   | 127 °C.                  |
| Destillationsintervall.                       | Nicht verfügbar.         |
| Entzündungstemperatur.                        | 22 °C.                   |
| Verdampfungsgeschwindigkeit                   | Nicht verfügbar.         |
| Entflammbarkeit von Feststoffen und Gasen     | Nicht verfügbar.         |
| Niedrigste Entzündungsgrenze.                 | Nicht verfügbar.         |
| Höchste Entzündungsgrenze.                    | Nicht verfügbar.         |
| Niedrigste Explosionsgrenze.                  | 1,7 % (V/V).             |
| Höchste Explosionsgrenze.                     | 7,67 % (V/V).            |
| Dampfdruck.                                   | Nicht verfügbar.         |
| Dampfdichte                                   | Nicht verfügbar.         |
| Spezifisches Gewicht.                         | 1,146 Kg/l               |
| Loeslichkeit                                  | Nicht im wasser mischbar |
| Verteilungskoeffizient: N-Oktylalkohol/Wasser | Nicht verfügbar.         |
| Selbstentzündungstemper.                      | 370 °C.                  |
| Zersetzungstemperatur.                        | Nicht verfügbar.         |
| Viskositäet                                   | Nicht verfügbar.         |
| Verbrennungseigenschaften                     | Nicht verfügbar.         |

### 9.2. Sonstige Angaben.

|                                 |         |          |          |
|---------------------------------|---------|----------|----------|
| Trockenruckstand:               | 59,32 % |          |          |
| VOC (Richtlinie 1999/13/CE) :   | 40,63 % | - 465,63 | g/liter. |
| VOC (fluechtiger Kohlenstoff) : | 29,02 % | - 332,56 | g/liter. |

## 10. Stabilität und Reaktivität.

### 10.1. Reaktivität.

Keine besonderen Reaktionsgefahren mit anderen Stoffen unter den normalen Einsatzbedingungen.

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT: stabil, es kann jedoch bei Berührung mit Luft langsam Peroxide freisetzen, welche durch Temperaturerhöhung explodieren.

METHYLISOBUTYLKETON: Gefährliche Reaktion auf leichte Metalle wie zum Beispiel Aluminium ist anzunehmen. Es greift unterschiedliche Kunststoffsorten an.

N-BUTYLACETAT: Leicht zersetzbar bei Wasser, besonders bei Hitze.

### 10.2. Chemische Stabilität.

Das Produkt ist unter normalen Verarbeitungs- und Lagerbedingungen stabil.

### 10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen.

Die Dämpfe können mit Luft explosive Mischungen bilden.

XYLOL (ISOMERENGEMISCH): stabil, kann jedoch bei Vorhandensein von starken Oxydationsmittel wie Schwefelsäure, Salpetersäure, Perchloraten gewaltig reagieren. Es kann explosionsfähige Gemische mit der Luft bilden.

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT: gewaltige Reaktion auf Oxydationsmittel, starke Säuren sowie alkalische Metalle möglich.

METHYLISOBUTYLKETON: gewaltige Reaktion auf Oxydationsmittel ist anzunehmen. Bei Luftvorhandensein werden Peroxide gebildet. Explosionsfähige Gemische mit der Luft werden gebildet.

N-BUTYLACETAT: Explosionsgefahr bei Berührung mit starken Oxydationsmitteln. Gefährliche Reaktion auf alkalische Hydroxide, Kalium-ter-Butoxid möglich. Explosionsfähige Gemische mit der Luft werden gebildet.

### 10.4. Zu vermeidende Bedingungen.

Erhitzung, elektrostatische Entladungen sowie sonstige Zündungsquellen sind zu vermeiden.

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT: Aufbewahrung in träger Atmosphäre fern von Feuchtigkeit, da leicht hydrolysierbar.

METHYLISOBUTYLKETON: Aussetzung an Wärmequellen ist zu vermeiden.

N-BUTYLACETAT: Aussetzung an Feuchtigkeit, Wärmequellen und freie Flammen ist zu vermeiden.

T532CONV-02-J - URETAL - CONVERTITORE X SMALTI POLIURETANICI EXTRA SEMILUCIDI TRASPARENTE

## 10.5. Unverträgliche Materialien.

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT: Oxydationsmittel, starke Säuren sowie alkalische Metalle.

METHYLISOBUTYLKETON: Oxydationsmittel, Reduktionsmittel.

N-BUTYLACETAT: Wasser, Nitrate, starke Oxydationsmittel, Säuren und Kalium-ter-Butoxid.

## 10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte.

Durch thermische Zersetzung oder im Brandfall können sich potentiell für die Gesundheit gefährliche Dämpfe bilden.

## 11. Toxikologische Angaben.

### 11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen.

Starke Auswirkungen: das Produkt ist mindergiftig, wenn es eingeatmet und durch Hautkontakt aufgenommen wird; es kann Entzündungen der Schleimhaut und der oberen Atemwege, sowie der Augen, verursachen. Die Symptome der Aussetzung können folgendermaßen vorkommen: Brennen und Entzündung an den Augen, dem Mund, der Nase, der Kehle; Husten, Atmungsschwierigkeiten, Schwindelgefühl, Kopfschmerzen, Brechreiz und Erbrechen. In den ernsthaftesten Fällen kann durch Einatmen des Produktes folgendes verursacht werden: Entzündung und Ödem des Kehlkopfs und der Bronchien, chemische Lungenentzündung und Lungenödem. Das Produkt kann eine Entzündung an der Kontaktfläche verursachen, normalerweise mit einer Erhöhung der Hauttemperatur, Anschwellung und Juckreiz. Das Herunterschlucken, auch nur von geringen Produktmengen, kann Gesundheitsschäden verursachen (Bauchschmerzen, Brechreiz, Erbrechen, Durchfall).

Nach wiederholter Aussetzung kann das Produkt eine entfettende Wirkung auf der Haut ausüben, die daraufhin trocken und rissig wird.

XYLOL (ISOMERENGEMISCH): Giftige Auswirkung auf das zentrale Nervensystem (Enzephalopathien); Reizung der Haut, Bindehäute, Hornhaut und des Atemsystems.

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT: Die Aufnahme erfolgt überwiegend über die Haut, während eine Aufnahme durch Einatmen wegen des niedrigen Dampfdrucks des Produkts von geringerer Bedeutung ist. Bei über 100 ppm treten Reizungen der Augen, Nasen und Mund Rachenschleimhäute auf. Bei 1000 ppm treten Gleichgewichtsstörungen und starke Augenreizungen auf. Bei den biologischen und klinischen Untersuchungen an Freiwilligen, die dem Produkt ausgesetzt wurden, sind keine Anomalien aufgetreten.

Das Acetat ruft bei direktem Kontakt eine stärkere Reizung der Haut und der Augen hervor. Für den Menschen werden keine chronischen Auswirkungen verzeichnet.

N-BUTYLACETAT: beim Menschen rufen die Dämpfe dieses Stoffes Augen- und Nasenreizung hervor. Bei wiederholter Aussetzung kommt es zu Augenreizung, Dermatitis (bei trockener und rauher Haut) und Keratitis.

#### CALCIUMKARBONAT

LD50 (Oral): 6450 mg/kg Rat

#### XYLOL (ISOMERENGEMISCH)

LD50 (Oral): 3523 mg/kg Rat

LD50 (Oral): 3523 mg/kg Rat

LD50 (Dermal): 4350 mg/kg Rabbit

LD50 (Dermal): 4350 mg/kg Rabbit

LC50 (Inhalation): 6350 ppm/4h Rat

LC50 (Inhalation): 6350 ppm/4h Rat

#### 2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

LD50 (Oral): 8530 mg/kg Rat

LD50 (Dermal): > 5000 mg/kg Rat

#### METHYLISOBUTYLKETON

LD50 (Oral): 2080 mg/kg Rat

LD50 (Dermal): > 16000 mg/kg Rabbit

LC50 (Inhalation): 8,2 mg/l/4h Rat

#### N-BUTYLACETAT

LD50 (Oral): > 6400 mg/kg Rat

LD50 (Dermal): > 5000 mg/kg Rabbit

LC50 (Inhalation): 21,1 mg/l/4h Rat

## 12. Umweltbezogene Angaben.

Gemäß den besten Arbeitserfahrungen benutzen und darauf achten, das Produkt nicht im Lebensraum zu verschütten. Die dazu zuständigen Behörden benachrichtigen, sofern das Produkt in Wasserläufe oder in die Kanalisation eingedrungen ist oder wenn das Produkt den Grundboden oder die Vegetation verseucht hat.

### 12.1. Toxizität.

Angaben nicht vorhanden.

T532CONV-02-J - URETAL - CONVERTITORE X SMALTI POLIURETANICI EXTRA SEMILUCIDI TRASPARENTE

## 12.2. Persistenz und Abbaubarkeit.

Angaben nicht vorhanden.

## 12.3. Bioakkumulationspotenzial.

Angaben nicht vorhanden.

## 12.4. Mobilität im Boden.

Angaben nicht vorhanden.

## 12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung.

Angaben nicht vorhanden.

## 12.6. Andere schädliche Wirkungen.

Angaben nicht vorhanden.

## 13. Hinweise zur Entsorgung.

### 13.1. Verfahren der Abfallbehandlung.

Wieder verwenden, falls möglich. Produktrückstände sind als gefährlicher Abfall zu betrachten. Die Gefährlichkeit der Abfälle, die dieses Produkt teilweise enthalten, muss auf der Grundlage der gültigen Rechtsbestimmungen evaluiert werden.

Die Beseitigung muss einem für die Abfallwirtschaft zugelassenen Unternehmen unter Berücksichtigung der Landes- und ggf. der lokalen Bestimmungen anvertraut werden.

**KONTAMINIERTES VERPACKUNGSMATERIAL**

Kontaminiertes Verpackungsmaterial muss der Wiederverwertung oder Beseitigung gemäß den Landesvorschriften für die Abfallwirtschaft zugeführt werden.


## 14. Angaben zum Transport.

Der Transport muss mit Transportmitteln, die autorisiert sind, gefährliche Güter zu transportieren, durchgeführt werden. Dies gemäß der geltenden Ausgabe der A.D.R. Vereinbarung und gemäß den anwendbaren Nationalvorschriften.


Der Transport muss mit Transportmitteln, die autorisiert sind, gefährliche Güter zu transportieren, durchgeführt werden. Dies gemäß der geltenden Ausgabe der A.D.R. Vereinbarung und gemäß den anwendbaren Nationalvorschriften.

Die Auf- und Abladungszuständigen der gefährlichen Güter müssen eine geeignete Bildung erhalten haben, über die Gefahren, die das Material aufweist, und über die eventuellen Verfahren, die angewendet werden müssen, im Fall sich Notsituationen ereignen.


### Landtransport.

|                                  |                                 |     |      |   |
|----------------------------------|---------------------------------|-----|------|---|
| Klasse ADR/RID:                  | 3                               | UN: | 1263 |  |
| Packing Group:                   | III                             |     |      |   |
| Etikett:                         | 3                               |     |      |   |
| Nr. Kemler:                      | 30                              |     |      |   |
| Limited Quantity:                | 5 L                             |     |      |   |
| Beschränkungsordnung für Tunnel: | (D/E)                           |     |      |   |
| Proper Shipping Name:            | PAINT or PAINT RELATED MATERIAL |     |      |   |
| Special Provision:               | 640H                            |     |      |   |

### Schifftransport:

|                       |                                 |                                    |      |   |
|-----------------------|---------------------------------|------------------------------------|------|---|
| Klasse IMO:           | 3                               | UN:                                | 1263 |  |
| Packing Group:        | III                             | (II / I falls Verpackung >= 30 l). |      |   |
| Label:                | 3                               |                                    |      |   |
| EMS:                  | F-E                             | , <u>S-E</u>                       |      |   |
| Marine Pollutant:     | NO                              |                                    |      |   |
| Proper Shipping Name: | PAINT or PAINT RELATED MATERIAL |                                    |      |   |

### Lufttransport:

|                         |                                 |                                    |       |   |
|-------------------------|---------------------------------|------------------------------------|-------|---|
| IATA:                   | 3                               | UN:                                | 1263  |  |
| Packing Group:          | III                             | (II / I falls Verpackung >= 30 l). |       |   |
| Label:                  | 3                               |                                    |       |   |
| Cargo:                  |                                 |                                    |       |   |
| Angaben zur Verpackung. | 366                             | Hochstmenge.                       | 220 L |   |
| Pass.:                  |                                 |                                    |       |   |
| Angaben zur Verpackung. | 355                             | Hochstmenge.                       | 60 L  |   |
| Besondere Angaben.      | A3, A72                         |                                    |       |   |
| Proper Shipping Name:   | PAINT or PAINT RELATED MATERIAL |                                    |       |   |

## 15. Rechtsvorschriften.

### 15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch.

Seveso-Kategorie... 6

Einschränkungen zu dem Produkt bzw. den Stoffen gemäß dem Anhang XVII Verordnung (EG) 1907/2006.

Produkt.

Punkt. 3 - 40

Stoffe gemäß Candidate List (Art. 59 REACH).

Keine.

Genehmigungspflichtige Stoffe (Anhang XIV REACH).

Keine.

Gesundheitskontrollen.

Die Arbeiter, die diesem chemischen Mittel ausgesetzt werden, müssen keiner Sanitärüberwachung unterzogen werden. Dies nur unter der Bedingung, dass die Ergebnisse der RisikoinSchätzung beweisen, dass nur ein mäßiges Risiko für die Sicherheit und die Gesundheit der Arbeiter besteht, und dass die Maßnahmen, die von der Richtlinie 98/24/EG vorgesehen sind, genügen, um das Risiko zu beschränken..

D.Lgs. 152/2006 e successive modifichie

Emissioni:

|        |          |         |
|--------|----------|---------|
| TAB. D | Classe 3 | 01,04 % |
| TAB. D | Classe 4 | 34,11 % |
| TAB. D | Classe 5 | 00,12 % |

### 15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung.

Keine chemische Beurteilung der darin enthaltenen Gemisch und Stoffe vorgenommen.

## 16. Sonstige Angaben.

Text der Gefahrenangaben (H), welche unter den Abschnitten 2-3 des Beiblattes erwähnt sind:

|                          |  |
|--------------------------|--|
| <b>Flam. Liq. 3</b>      | Entzündbare Flüssigkeiten, kategorie 3   |
| <b>STOT SE 3</b>         | Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige exposition, kategorie 3  |
| <b>Acute Tox. 4</b>      | Akute Toxizität, kategorie 4   |
| <b>Skin Irrit. 2</b>     | Sensibilisierung Haut, kategorie 2   |
| <b>Flam. Liq. 2</b>      | Entzündbare Flüssigkeiten, kategorie 2   |
| <b>Eye Irrit. 2</b>      | Augenreizung, kategorie 2  |
| <b>Acute Tox. 1</b>      | Akute Toxizität, kategorie 1   |
| <b>Acute Tox. 3</b>      | Akute Toxizität, kategorie 3   |
| <b>STOT RE 2</b>         | Spezifische Zielorgan-Toxizität - wiederholte exposition, kategorie 2  |
| <b>Aquatic Acute 1</b>   | Gewässergefährdend, akute toxizität kategorie 1  |
| <b>Aquatic Chronic 1</b> | Gewässergefährdend, chronische toxizität kategorie 1   |
| <b>H225</b>              | Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.   |
| <b>H226</b>              | Flüssigkeit und Dampf entzündbar.  |
| <b>H330</b>              | Lebensgefahr bei Einatmen.   |
| <b>H301</b>              | Giftig bei Verschlucken.   |
| <b>H332</b>              | Gesundheitsschädlich bei Einatmen.   |
| <b>H312</b>              | Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.  |
| <b>H373</b>              | Kann die Organe schädigen <alle betroffenen Organe nennen, sofern bekannt> bei längerer oder wiederholter Exposition <Expositionsweg angeben, wenn schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht>. |
| <b>H319</b>              | Verursacht schwere Augenreizung.   |
| <b>H315</b>              | Verursacht Hautreizungen.  |
| <b>H335</b>              | Kann die Atemwege reizen.  |
| <b>H336</b>              | Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.   |
| <b>H400</b>              | Sehr giftig für Wasserorganismen.  |
| <b>H410</b>              | Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.  |
| <b>EUH066</b>            | Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.  |



Text der (R) Gefahrensätze, die unter den Abschnitten 2-3 des Beiblattes angegeben sind:

|               |  |
|---------------|--|
| <b>R10</b>    | ENTZUENDLICH.  |
| <b>R11</b>    | LEICHTENTZUENDLICH.  |
| <b>R20</b>    | GESUNDHEITSSCHAEDLICH BEIM EINATMEN.   |
| <b>R20/21</b> | GESUNDHEITSSCHAEDLICH BEIM EINATMEN UND BEI BERUEHRUNG MIT DER HAUT.                                   |
| <b>R25</b>    | GIFTIG BEIM VERSCHLUCKEN.  |
| <b>R26</b>    | SEHR GIFTIG BEIM EINATMEN.   |
| <b>R36/37</b> | REIZT DIE AUGEN UND DIE ATMUNGSORGANE.   |
| <b>R36/38</b> | REIZT DIE AUGEN UND DIE HAUT.  |
| <b>R38</b>    | REIZT DIE HAUT.  |
| <b>R48/22</b> | GESUNDHEITSSCHAEDLICH: GEFAHR ERNSTER GESUNDHEITSSCHAEDEN BEI LAENGERER EXPOSITION DURCH VERSCHLUCKEN. |
| <b>R50/53</b> | SEHR GIFTIG FUER WASSERORGANISMEN, KANN IN GEWAESSERN LAENGERFRISTIG SCHAEDLICHE WIRKUNGEN HABEN.      |
| <b>R63</b>    | KANN DAS KIND IM MUTTERLEIB MOEGLICHERWEISE SCHAEDIGEN.  |
| <b>R66</b>    | WIEDERHOLTER KONTAKT KANN ZU SPRÖDER ODER RISSIGER HAUT FÜHREN.  |
| <b>R67</b>    | DÄMPFE KÖNNEN SCHLÄFRIGKEIT UND BENOMMENHEIT VERURSACHEN.  |

#### ALLGEMEINE BIBLIOGRAPHIE:

1. Richtlinie 1999/45/CE und nachfolgende Änderungen
2. Richtlinie 67/548/EWG und nachfolgende Änderungen und Anpassungen
3. Verordnung (EG) 1907/2006 des Europäischen Parlaments (REACH)
4. Verordnung (EG) 1272/2008 des Europäischen Parlaments (CLP)
5. Verordnung (EG) 790/2009 des Europäischen Parlaments (I Atp. CLP)
6. Verordnung (EG) 453/2010 des Europäischen Parlaments
7. The Merck Index. Ed. 10
8. Handling Chemical Safety
9. Niosh - Registry of Toxic Effects of Chemical Substances
10. INRS - Fiche Toxicologiqu
11. Patty - Industrial Hygiene and Toxicology
12. N.I. Sax - Dangerous properties of Industrial Materials-7 Ed., 1989

#### Erläuterung für den Benutzer:

die in dieser Karte vorhandenen Informationen gründen sich auf die Kenntnisse, die bei uns, am Datum der letzten Version, verfügbar sind. Der Benutzer muß sich über die Tauglichkeit und Vollständigkeit der Informationen, bezüglich des speziellen Gebrauches des Produktes, vergewissern.

Man darf dieses Dokument nicht als Garantie von keiner spezifischen Eigenschaft des Produktes interpretieren.

Weil der Gebrauch des Produktes nicht direkt von uns kontrolliert wird, hat der Benutzer die Pflicht, unter eigener Verantwortung, die Gesetze und die geltenden Vorschriften, im Bereich der Hygiene und der Sicherheit, zu beachten. Für nicht korrekten Gebrauch wird nicht gehaftet.

#### Änderungen im Vergleich zur vorigen Revision:

An folgenden Sektionen sind Änderungen angebracht worden:

08.